

# Ausbruch und Angst : die unheile Welt von Monique Félix

Autor(en): **Baumann, Bertrand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **96 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548736>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## UNSER TITELBILD

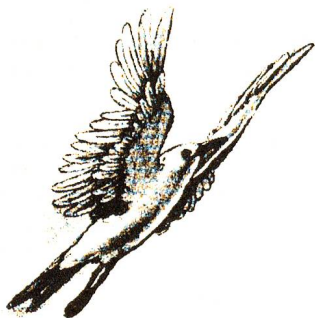
Die unheile Welt von Monique Félix

# Ausbruch und Angst

Die Malerin unseres Titelbildes wurde 1950 in Morges geboren. Sie hat sich nach ihrer Ausbildung zur Graphikerin der Buchillustration zugewandt und unter anderem zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht.

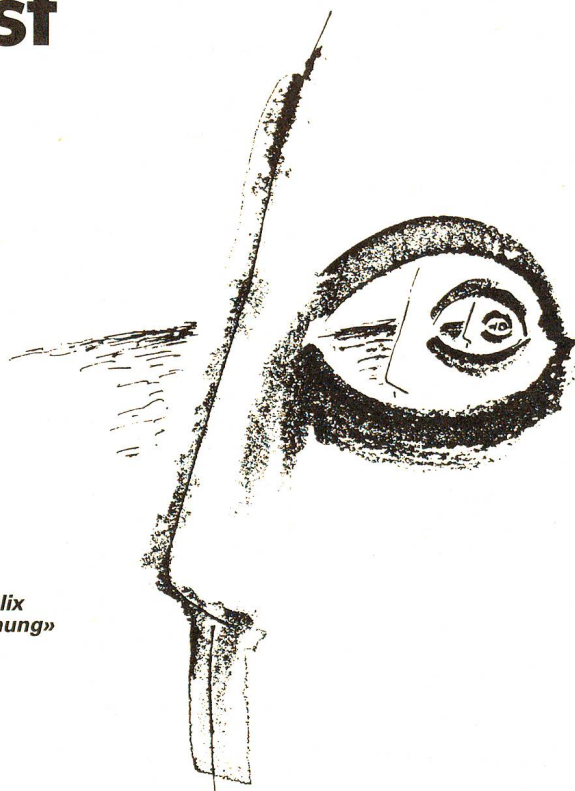
Von Bertrand Baumann

Monique Félix lebt nur wenige Minuten vom Stadtzentrum von Lausanne entfernt in einem alten Haus inmitten eines Parks mit riesigen Bäumen. Der Balkon vor dem Atelier in ihrer geräumigen Wohnung liegt auf der Höhe der Baumkronen, die ihn von der Aussenwelt abschirmen: Es ist das gleiche Bild,



das man in den Kinderbüchern von Monique Félix findet, für die die Künstlerin weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist. Die Personen in ih-

**Illustration von Monique Félix zur Erzählung «Die Erscheinung» in «Le chant du regard» von Christophe Gallaz.**



ren Geschichten ohne Worte – es sind fast immer kleine Mädchen – leben in Landschaften, die von tiefen Wäldern und hohen Bergen umgeben und geschützt sind.

Die Neugier ist indessen stärker. Eines Tages möchten

die kleinen Mädchen aus ihrem behüteten Tal ausbrechen und sehen, was jenseits der Berge liegt. Dort, auf der anderen Seite, ist die Unschuld zu Ende. Die Idylle weicht dem Fantastischen, dem Beunruhigenden, der Angst. «Dieses

Szenario ist zum Teil autobiographisch», sagt Monique Félix. «Als Kind, als ich in Bourg-St-Pierre oder am Grossen St. Bernhard wohnte, wollte auch ich sehen, wohin die Sonne ging, wenn sie hinter den Bergen verschwand.»



**Das Atelier von Monique Félix liegt inmitten von Baumkronen.**

**Der Schmerz beginnt**

Das Bild erinnert an den Mythos von der Höhle von Platon und an seine philosophische Lektion: Alle Wahrheit bedeutet Leiden. Dieses Gefühl des Schmerzes findet sich auch in einigen der Aquarelle, die Monique Félix zu den fünf Erzählungen von Christophe Gallaz im Bändchen «Le chant du regard» gemalt hat. Die nebenstehende Zeichnung begleitet die erste Erzählung «Die Erscheinung».

Es ist die Geschichte eines Mannes und einer Frau, die in zwei sich kreuzenden Zügen am Fenster stehen und sich kurz und schmerzhaft und fast körperlich erkennen, bevor sie wieder für immer getrennt werden. Monique Félix hat diesen schmerzlichen Augenblick des Zusammentreffens in einem Blick festgehalten, der sich im Raum unendlich fortsetzt, wie wenn die Zeit, der Sekundenbruchteil in die Unendlichkeit zerfiel. Das Profil setzt sich ebenfalls fort, wie um auf die Unmöglichkeit hinzuweisen, aus sich selbst auszubrechen, die Unschuld wiederzufinden. «Der Schmerz beginnt», schreibt Gallaz am Schluss seiner Erzählung.

Es scheint kein Zufall, dass Monique Félix Amnesty Inter-



**Kinderbüchern gilt ihre grosse Liebe. Sie verarbeitet darin auch autobiographische Erlebnisse.**

national eine Zeichnung – sie wird auf unserem Titelblatt wiedergegeben – gewidmet hat. Auch sie nimmt das Thema Ausbruch und Angst auf, ein Thema, das Schriftsteller, Maler und Musiker seit Generationen beschäftigt und das die Künstlerin in ihren Kinderbuchillustrationen und in ihren noch allzu seltenen Zeichnungen für Erwachsene immer wieder aufgreift. □

**Seit ihrer Ausbildung arbeitet die Künstlerin als Buchillustratorin.**

**BÜCHER VON MONIQUE FÉLIX**

Einige von Monique Félix illustrierte Kinderbücher sind auf Deutsch erschienen, so «Hänsel und Gretel» (Verlag Middelhauve, Köln), «In diesem Buch steckt eine Maus» und «Was macht die kleine Maus am Meer?» (Verlag Jungbrunnen, Wien) sowie verschiedene Bücher über das Leben der Natur (Insel-Verlag, Frankfurt).



**«Eines Tages möchten die kleinen Mädchen aus ihrem behüteten Tal ausbrechen...» (Bilder: Jean-Philippe Daulte)**

